

Mitteilungsvorlage

Vorlage-Nr.: 2024/161

freigegeben am **17.10.2024**

Stab

Sachbearbeiter/in: Henkel, Günther

Datum: 08.10.2024

Digitales Moorkataster

Beratungsfolge:

<u>Status</u>	<u>Datum</u>	<u>Gremium</u>
Ö	28.10.2024	Ausschuss für Klima- und Umweltschutz
N	12.11.2024	Verwaltungsausschuss

Beschlussvorschlag:

Die Ausführungen zum digitalen Moorkataster werden zur Kenntnis genommen.

Sach- und Rechtslage:

Im Rahmen des Klimaschutzmanagements hatten die Gemeinden Edewecht, Rastede, Bad Zwischenahn sowie die Stadt Westerstede die Erarbeitung eines digitalen Moorkatasters beauftragt. Diese Arbeit wird über das Programm LEADER zu 100 % gefördert.

Insbesondere aus Sicht des Klimaschutzes sollten durch die Untersuchung Erkenntnisse über den tatsächlichen Umfang, die Beschaffenheit und Struktur der kohlenstoffreichen Böden in diesen Kommunen gewonnen werden. Während intakte Moore mit flurnahen Wasserständen eine hohe Bedeutung als Kohlenstoffspeicher haben, setzen entwässerte Moorböden zum Teil beträchtliche Mengen klimarelevanter Gase, darunter vor allem Kohlendioxid, frei. Deshalb stellen die Ergebnisse für zukünftige Überlegungen und Planungen einen wichtigen Baustein dar.

Bislang wurde insbesondere auf die Information zur Verbreitung der kohlenstoffreichen Böden auf die Karte des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie „Böden mit hohem Kohlenstoffgehalt in Niedersachsen 1:50.000“ zurückgegriffen. Diese zur Verfügung stehenden Daten sind allerdings aufgrund ihres Alters bzw. der Aktualität der Datensätze nur noch bedingt für einen regionalen Ansatz, so wie er durch die Projektgemeinden verfolgt wird, geeignet. Die Abgrenzung der Moore fußt überwiegend auf Kartierungen aus den 1950er bis 1960er Jahren, auf teils ebenso alten Angaben der Bodenschätzung sowie untergeordnet auf bodenkundlichen Bohrungen der Landesaufnahme aktuelleren Datums. Die seitdem erfolgten großräumigen Meliorationen und Nutzungsintensivierungen sind hierin nicht berücksichtigt. Die Verbreitung der Moorflächen hat durch Umbruch abgenommen, die Entwässerung der Flä-

chen zu Sackung, Schwund und Mineralisierung und damit im Ergebnis zur Absenkung der Mooroberfläche geführt. Insbesondere flachgründige Moore lösen sich daher über die Jahre auf und bedürfen einer Überprüfung. Um für die Projektregion konkrete Ergebnisse zu gewinnen, wurden daher bereits vorhandene Daten zusammengetragen, ausgewertet und durch Felderhebung ergänzt. Aus diesen Informationen, auch z. B. zur Flächenverfügbarkeit, weiteren Standorteigenschaften oder zur Raumplanung, können so mögliche Standorte von Wiedervernässungsmaßnahmen grundsätzlicher Art identifiziert werden. Auf die in diesem Zusammenhang für die Gemeinde Rastede erfolgte Teiluntersuchung (vgl. Vorlage 2024/157) wird verwiesen. Alle diese Informationen sind nunmehr im Moorkataster für die genannten Gemeinden aufgearbeitet.

In der Sitzung wird das mit der Untersuchung beauftragte Planungsbüro Hofer & Pautz die Ergebnisse ausführlich vorstellen.

Finanzielle Auswirkungen:

Die Aufwendungen für die Erstellung sind durch Mittel aus dem Programm LEADER vollständig erbracht worden.

Auswirkungen auf das Klima:

Derzeit keine.

Anlagen:

Anlage 1 – Digitales Moorkataster mit Anlagen – Hofer & Pautz einschl. „Steckbrief“